

# Presseinformation



## FEV engagiert sich in H2Global-Stiftung für „grünen“ Wasserstoff

Medienkontakt  
Marius Strasdat  
T +49 241 5689-6452  
[strasdat@fev.com](mailto:strasdat@fev.com)

[www.fev.com](http://www.fev.com)



Aachen, Juli 2021 – FEV, ein international führender, unabhängiger Dienstleister in der Fahrzeug- und Antriebsentwicklung, engagiert sich in der Stiftung H2Global für die Erreichung der in der Nationalen Wasserstoffstrategie verabschiedeten Ziele im Zusammenhang mit Erzeugung und Import von „grünem“ Wasserstoff und Power-to-X-Produkten. Dabei kann das Unternehmen auf mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Wasserstofftechnologien zurückblicken. Die Stiftung dient der Umsetzung des gleichnamigen Förderkonzepts des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

„Um die europäische Wirtschaft klimaneutral darstellen zu können, werden Deutschland und Europa auch in Zukunft auf Energieimporte angewiesen sein. ‚Grüner‘, also aus erneuerbaren Energien hergestellter Wasserstoff, kann hierbei als Speichermedium besagter Energien, als Grundlage für synthetische Kraftstoffe oder direkt in Brennstoffzellen und Verbrennungsmotoren genutzt werden. Daher ist es wichtig, einen entsprechenden Markthochlauf zu beschleunigen und eine deutsche bzw. europäische Wasserstoffwirtschaft zu etablieren“, sagt Professor Stefan Pischinger, Vorsitzender der Geschäftsführung der FEV Group. „Vor allem der Transportsektor ist dabei gefragt. Um hier eine schnelle Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen, ist der Einsatz aller geeigneten Technologieoptionen erforderlich.“

Aus diesem Grund hat sich FEV der Stiftung H2Global angeschlossen, die mit der Umsetzung des gleichnamigen

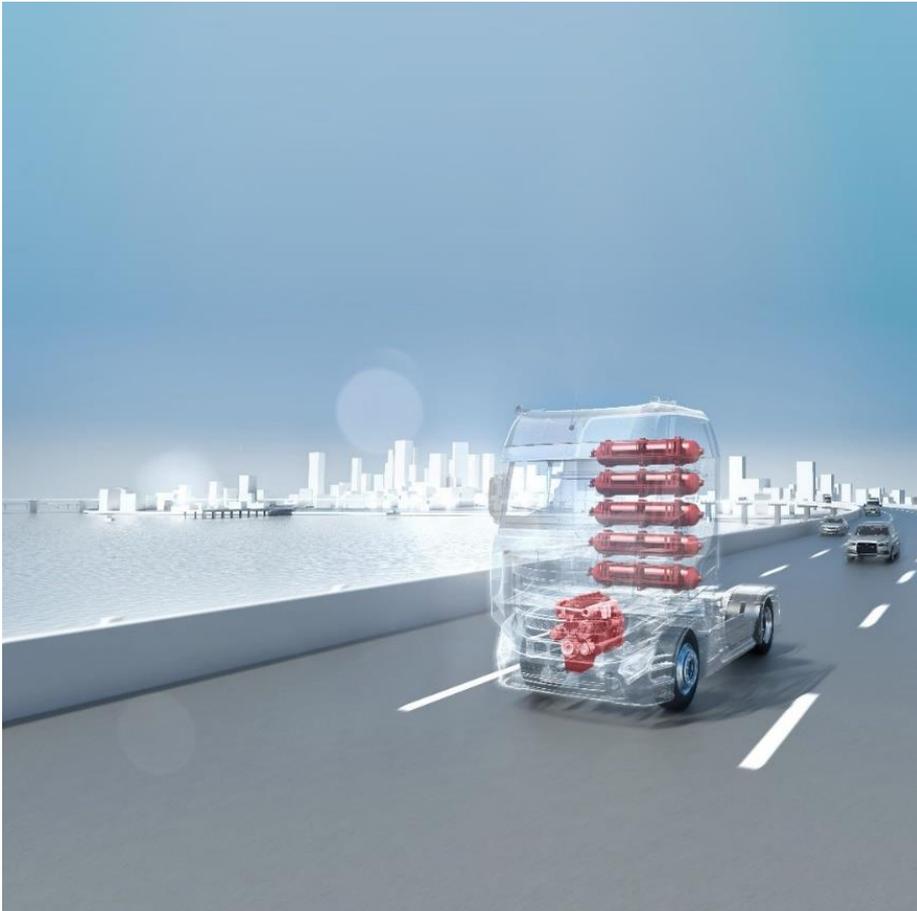
Förderkonzeptes betraut ist. Das Ziel ist nicht nur, den Markthochlauf von „grünem“ Wasserstoff und wasserstoffbasierenden Power-to-X-Produkten in Deutschland zu fördern, sondern auch, in den Exportländern eine lokale Wasserstoffwirtschaft zu entwickeln.

Das marktwirtschaftlich orientierte Förderprogramm wurde initial von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) entworfen und wird nun im Rahmen einer Fachkommission unter der Projekträgerschaft des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verbands (DWV) weiterentwickelt. Die Stiftung entwirft dafür die notwendigen Regularien und Vorgaben, überwacht ihre Einhaltung und gewährleistet die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie anderen Ressorts gesetzten Förderbedingungen.

„Zur Erreichung nationaler und internationaler Klimaziele sind globale Lösungsansätze, verstärkte internationale Kooperationen, verändertes Wirtschaften sowie eine systematische Defossilisierung der Volkswirtschaften weltweit gefragt. Verschiedene Regionen kommen aufgrund günstiger Wind- und Sonnenbedingungen für erneuerbare Energieerzeugung als strategische Partner für künftige Energieimporte besonders infrage“, so Professor Pischinger. „Wichtig ist zu beachten, dass der Export von Energieträgern nicht zu Lasten der Energieversorgung in den betreffenden Exportländern geht oder eigene Bestrebungen für eine Energiewende gar ausbremst und hierdurch wieder Investitionsanreize für zusätzliche fossile Energiequellen geschaffen werden. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe bedeutet für uns, dass alle Beteiligten profitieren.“

Im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 wurden rechtlich verbindliche, globale Klimaschutzziele festgeschrieben. Darin wurde unter anderem beschlossen, die klimarelevanten Emissionen der EU im Vergleich zu 1990 um

40 Prozent zu reduzieren. Im Rahmen des Green Deal wurde dieser Wert auf 55 Prozent verschärft, wobei Deutschland seine Ziele auf 60 Prozent angehoben hat. Bis 2050 soll EU-weit eine vollständige Klimaneutralität erreicht werden. Die starke Vernetzung des europäischen Binnenmarktes und ein stetiges Wachstum des Transportvolumens verlangen insbesondere im Verkehrssektor nach einer gemeinsamen Strategie.



FEV engagiert sich in der Stiftung H2Global für die Erreichung der in der Nationalen Wasserstoffstrategie verabschiedeten Ziele im Zusammenhang mit Erzeugung und Import von „grünem“ Wasserstoff und Power-to-X-Produkten.  
Quelle: FEV Group

### **Über FEV**

FEV ist ein international führender, unabhängiger Dienstleister in der Fahrzeug- und Antriebsentwicklung für Hardware und Software. Das Kompetenzspektrum umfasst die Entwicklung und Erprobung innovativer Lösungen bis hin zur Serienreife sowie angrenzenden Beratungsleistungen. Zum Leistungsumfang auf der Fahrzeugseite gehören die Auslegung von Karosserie und Fahrwerk,

inklusive der Feinabstimmung der Gesamtfahrzeugattribute wie Fahrverhalten und NVH. Zudem werden bei FEV innovative Lichtsysteme und Lösungen zum automatisierten Fahren sowie Connectivity entwickelt. Bei der Elektrifizierung von Antrieben entstehen leistungsfähige Batteriesysteme, e-Maschinen und Inverter. Darüber hinaus werden hocheffiziente Otto- und Dieselmotoren, Getriebe, EDUs sowie Brennstoffzellensysteme entwickelt und unter Berücksichtigung der Homologation ins Fahrzeug integriert. Ein weiterer Schwerpunkt sind alternative Kraftstoffe.

Das Leistungsangebot wird abgerundet durch maßgeschneiderte Prüfstände und Messtechnik sowie Softwarelösungen, durch die wesentliche Arbeitsschritte der oben genannten Entwicklungen effizient von der Straße in den Prüfstand oder in die Simulation verlegt werden können.

Die FEV Gruppe beschäftigt aktuell 6.300 hochqualifizierte Spezialisten in kundennahen Entwicklungszentren an mehr als 40 Standorten auf fünf Kontinenten.